Finanzhaushalt 2021 - Teilhaushalt 3 – Gebäudemanagement
Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Stand: 30.12.2020

Schulstandort Saarburg

1) 540308 – Gymnasium Saarburg – Sanierung / Neubau des naturwissenschaftlichen Traktes (einschl. Verbindungsgang)

AUSGABEN					
Haushaltsansatz 2021	**60.000 €**				

Der naturwissenschaftliche Trakt des Gymnasiums Saarburg wurde 1992 fertig gestellt und in Betrieb genommen. Das gesamte Gebäude weist Schäden in Form von starken Rissbildungen in den Innen- und Außenwänden auf. Der Bodenaufbau im Untergeschoss des Gebäudes (Fachbereich Physik) ist auf ca. 60 % der Grundfläche durchnässt. An den Wänden des Untergeschosses sind ebenfalls Schäden durch Nässe erkennbar. In allen Räumen sind am Innenputz umfangreiche Rissbildungen und Hohlstellen festzustellen. Die verglasten Metallkonstruktionen des Treppenhauses sowie des Verbindungsganges zum Altbau weisen Schäden an der Konstruktion und der Verglasung auf, die zum Eindringen von Niederschlagswasser führen. Eine Bestandsaufnahme hat ergeben, dass das Gebäude grundlegend saniert werden muss. Neben der Gebäudesanierung soll auch die abgängige Inneneinrichtung (noch Erstausstattung), Energiesäulen mit Labortischen, Schränke etc. der Fachklassen Physik, Biologie und Chemie einschließlich der Vorbereitungsräume erneuert werden.

In Verbindung mit der erforderlichen räumlichen Umstrukturierung (Verwaltung, Lehrerzimmer) werden der Rückbau des naturwissenschaftlichen Traktes und dessen Neubau als die wirtschaftlichste und zukunftsorientierteste Variante angesehen. Hierzu wird eine Wirtschaftlichkeitsprüfung „alt gegen neu“ durchgeführt. Für die Erstellung von Fachgutachten (Gründungsgutachten, Gutachten für die Hydrologie) werden im Haushaltsjahr 2021 Mittel in Höhe von 60.000 € benötigt.

2) 541102 – Berufsbildende Schule Saarburg – Brandschutzmaßnahmen im Atrium

AUSGABEN				**EINNAHMEN**	
Gesamtkosten 2015 – 2019	984.815,09 €			Landeszuwendung 2019	70.000 €
				Landeszuwendung 2020	90.000 €
				Landeszuwendung 2021	**100.000 €**

				Planjahre 2022 - 2028	325.000 €
				Insgesamt	585.000 €

Die Brandschutzmaßnahme wurde in 2017 fertig gestellt.

Landeszuwendung 585.000 €
Zur Finanzierung der Schulbaumaßnahme (Projektförderung) wurde eine Landeszuwendung in Höhe von 585.000 € gewährt (Bewilligungsbescheid vom 18.12.2018). Die Landeszuwendung wird als Festbetrag bereitgestellt und in Teilbeträgen ausgezahlt, wobei Haushaltsmittel des Landes nur bis zu dem im jeweiligen Haushaltsjahr zur Verfügung gestellten Höchstbetrag abrufbar sind.

3) 541304 – Schulzentrum Saarburg – Generalsanierung

AUSGABEN				**EINNAHMEN**	
HHAnsätze 2016 - 2018 Ist-Ausgaben = 782.172,52 €	975.000 €				
Haushaltsansatz 2019 Ist-Ausgaben = 861.917,28 €	1.240.000 €			Bundeszuwendung, Projektträger Jülich Erneuerung der Innenbeleuchtung	277.134 €
Haushaltsansatz 2020	300.000 €			dto.	69.283 €
Haushaltsansatz 2021 21551 RS plus Saarburg 23121 BBS Saarburg	**40.000 €** 20.260 € 19.740 €				
Insgesamt					

Im Schulzentrum Saarburg stehen umfangreiche bauliche und energetische Sanierungen zur Substanzerhaltung und Modernisierung an. In 2016/2017 wurde die Sanierung der Nebenräume (Nasszellen und Umkleiden) in der Sporthalle abgeschlossen. In 2018 erfolgte die Planung und Antragstellung für die Erneuerung der LED-Beleuchtung im gesamten Schulzentrum, in 2019 wurde die Maßnahme umgesetzt. In 2020 fand die Durchführung der Gefahrenverhütungsschau und die Begehung der Unfallfallkasse statt. Des Weiteren erfolgte die Abstimmung des Raumprogramms.
In 2021 ist das VgV-Verfahren zur Durchführung der Generalsanierung (mit Wirtschaftlichkeitsberechnung unter Einbeziehung externer Ingenieurbüros für Statik und Technische Gebäudeausrüstung) vorgesehen. Zur Finanzierung werden die in 2020 nicht verbrauchten Mittel als Ausgabeermächtigung in das Haushaltsjahr 2021 übertragen. Darüber hinaus werden weitere Mittel in Höhe von 40.000 € benötigt.

Zuwendung aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative 346.417 €, davon HJ 2019 = 277.134 €, HJ 2020 = 69.283 €
Für die Erneuerung der Innenbeleuchtung wurde vom Projektträger Jülich im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit eine Zuwendung in Höhe von 346.417 € bewilligt (Bewilligungsbescheid vom 27.08.2018).

4) 215510120 Schulzentrum Saarburg – Erweiterung Werkstattgebäude

AUSGABEN				**EINNAHMEN**	
Haushaltsansatz 2020	80.000 €				
Haushaltsansatz 2021 21551 RS plus Saarburg 23121 BBS Saarburg	**50.000 €** 25.300 € 24.700 €				
Insgesamt	130.000 €				

Zum Unterstellen der schuleigenen Ruderboote, Maschinen und Gerätschaften der Hausmeister soll ein Gebäude in Holzbauweise auf der bereits vorhandenen Stahlbetonbodenplatte errichtet werden. Mit der Baumaßnahme wurde in 2020 begonnen. Zur Ausfinanzierung werden in 2021 Mittel in Höhe von 50.000 € benötigt.

Schulstandort Schweich

5) 540401 – Gymnasium Schweich – Neubau – mit Mensa

AUSGABEN				**EINNAHMEN**	
Haushaltsansatz 2009 - 2019 Ist-Ausgaben = 16.131.748,10 €	16.600.000 €			Landeszuwendung 2012 - 2019	5.640.000 €
Haushaltsansatz 2020	65.000 €			Landeszuwendung 2020	1.040.006 €
Haushaltsansatz 2021	**0 €**			**Landeszuwendung 2021**	**456.000 €**
				Planjahr 2022	43.994 €
				vorgesehene Gesamtzuwendung 1. BA und ursprünglicher 2. BA + zusätzliche Erweiterung Insgesamt	 6.500.000 € 680.000 € 7.180.000 €

Die Baumaßnahme wurde in 2019 mit den abschließenden Arbeiten zur Zaunanlage und Kunst am Bau abgeschlossen.

Landeszuwendung **7.180.000 €**
Auf Grund der Festsetzung des Ministeriums für Bildung wurden mit Bewilligungsbescheid der ADD Trier vom 02.12.2020 die letzten Teilbeträge der Landeszuwendung für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 bewilligt.

6) 215310115 – Schulzentrum Schweich – Generalsanierung und Sanierung Sporthalle

AUSGABEN				**EINNAHMEN**	
Haushaltsansatz 2016-2018 Ist-Ausg. 2016-18 285.964,82 €	490.000 €				
Haushaltsansatz 2019 Ist Ausgaben 2019 704.035,18 €	500.000 €	+ VE	2.000.000 €	Landeszuwendung 2019 KI 3.0 Kapitel 1	45.000 € 200.000 €
Haushaltsansatz 2020	4.500.000 €			Landeszuwendung 2020 KI 3.0 Kapitel 1	70.000 € 2.000.000 €
Haushaltsansatz 2021 + Brandschutzmaßnahmen 21531 RS plus Schweich 21741 Gymnasium Schweich	2.110.000 € + 150.000 € **2.260.000 €** 713.260 € 1.546.740 €			**Landeszuwendung 2021** 21531 RS plus Schweich 21741 Gymnasium Schweich **KI 3.0 Kapitel 1** 21531 RS plus Schweich 21741 Gymnasium Schweich	**85.000 €** 26.830 € 58.170 € **689.518 €** 217.612 € 471.906 €
				Landeszuwendung Planjahre 2022 – 2025	255.000 €
Insgesamt	7.600.000 € + 150.000 € 7.750.000 €			Insgesamt	3.344.518 €

In den Sommerferien 2019 wurde mit der Sanierung der Stefan-Andres-Sporthalle in Schweich begonnen. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2021 vorgesehen. Zur Finanzierung der Baumaßnahme werden in 2021 Mittel in Höhe von 2,11 Mio € benötigt. Aufgrund einer Baupreisindex-Steigerung von 13 % seit 2017 (Zeitpunkt der Vorlage der Kostenberechnung bei der ADD Trier) erhöhen sich die Gesamtkosten der Baumaßnahme von bisher 6.510.600 € auf 7.600.000 €.

Im Haushaltsjahr 2021 sind außerdem Brandschutzmaßnahmen im alten Bestand der Realschule plus vorgesehen. Hierfür werden Mittel in Höhe von 150.000 € eingeplant.

Kostenaufwand Sanierung 3-Feld-Sporthalle
Nach schulbautechnischer Prüfung durch die SGD Nord entfallen von den seinerzeit festgestellten Gesamtkosten in Höhe von 6.510.596,69 € insg. 1.137.698,26 € für Auflagen Dritter (Brandschutz, Barrierefreiheit, GUV-, VDE-Forderungen), 3.210.576,00 € für energetische Maßnahmen und 2.162.321,43 € auf allgemeine Sanierungsarbeiten.

Landeszuwendung 455.000 €
Zur Finanzierung des brand- und unfallschutztechnischen Umbaus sowie zur Herstellung der Barrierefreiheit an der Stefan-Andres-Sporthalle Schweich gewährt das Land eine Zuwendung in Höhe von 455.000 € (Bewilligungsbescheid vom 18.12.2018). Die Zuwendung ist entsprechend dem Baufortschritt bis zu dem im jeweiligen Haushaltsjahr vorgesehenen Höchstbetrag abrufbar.

Kommunales Investitionsprogramm – KI 3.0 Kapitel 1 2.889.518 €
Für die energetische Sanierung der 3-Feld-Sporthalle im Schulzentrum Schweich wurde mit Bescheid vom 13.10.2018 eine Förderung aus dem Kommunalen Investitionsprogramm KI 3.0 Kapitel 1 in Höhe von 2.889.518 € bewilligt. Die Zuwendung wird entsprechend dem Baufortschritt in Teilbeträgen ausgezahlt.

7) 221210115 – Meulenwald Schule Schweich – Erwerb Altgebäude

AUSGABEN				**EINNAHMEN**	
Gesamtkosten 2015	469.456,83 €			Landeszuwendung 2018 - 2020	180.000 €
				Landeszuwendung 2021	**55.000 €**
				Landeszuwendung Planjahr 2022	30.000 €
				Insgesamt	265.000 €

Die Meulenwald Schule Schweich ist in zwei miteinander verbundenen Gebäuden (Neubau und Altbau) untergebracht. Während der Landkreis Eigentümer des Neubaus (Baujahr 1999) ist, befand sich der Altbau, in dem früher die Volksschule und später die Grundschule Schweich untergebracht waren, noch im Eigentum der Stadt Schweich. Am 25.11.2015 erfolgte die Übertragung des Altbaus in das Eigentum des Kreises zu einem vereinbarten Kaufpreis von 442.576,07 €. Das Grundstück wurde von der Stadt Schweich als Schulsitzgemeinde kostenfrei übertragen.

Landeszuwendung 265.000 €

Für den Erwerb des Altbaus wird eine Landeszuwendung in Höhe von 265.000 € gewährt. Die Landeszuwendung wird als Festbetrag bereitgestellt und in Teilbeträgen ausgezahlt, wobei Haushaltsmittel des Landes nur bis zu dem im Haushaltsjahr zur Verfügung gestellten Höchstbetrag abgerufen werden können.

8) 540801 – Förderschule Schweich mit dem Schwerpunkt motorische Entwicklung – Umlage an Zweckverband „Integratives Schulprojekt Schweich“

AUSGABEN	**Kreisanteil 58,20 %**			**EINNAHMEN**	
Investive Umlage an Zweckverband Ist-Ausgaben 2015 1.005.182,47 € Ist-Ausgaben 2016 464.266,09 € Ist-Ausgaben 2017 1.420.399,05 € Ist-Ausgaben 2018 690.604,16 € 3.580.451,77 €				Erstattung anderer Kostenträger Ist-Einnahmen 2015 251.000,00 € Ist-Einnahmen 2016 37.000,00 € Ist-Einnahmen 2017 0,00 € Ist-Einnahmen 2018 37.106,80 € 325.106,80 €	
Haushaltsansatz 2019 + 2,6 Mio € HHReste aus 2018 Ist-Ausgaben 2019 1.416.173,36 €	1.000.000 €			Beteiligung anderer Kostenträger am Schuldendienst (Zins- und Tilgung) ab HJ 2017 siehe Teilhaushalt 60	
Haushaltsansatz 2020 + 1 Mio HHReste aus 2019	5.518.400 €			Landeszuwendung 2020	1.260.000 €
Haushaltsansatz 2021	**11.100.000 €**			**Landeszuwendung 2021**	**1.430.000 €**
Planjahr 2022	4.135.000 €			Planjahr 2022	330.000 €
Planjahr 2023	70.000 €			Planjahre 2023 - 2028	6.135.000 €
Insgesamt				Insgesamt	9.155.000 €

Der Landkreis Trier-Saarburg errichtet am Standort Schweich eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung. Dies erfolgt im Rahmen des „Integrativen Schulprojekts Schweich“ gemeinsam mit dem Neubau der Grundschule Schweich in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Schweich. Die Hochbauarbeiten haben im August 2019 begonnen. Stand September 2020 ist der Gebäudekomplex im Rohbau – mit Ausnahme von Restarbeiten – vollständig errichtet.

Zur Aufteilung der investiven Kosten (Baukosten und innere Erschließung) wurde zwischen den Verbandsmitgliedern ein Kostenschlüssel erarbeitet. Demnach sind **58,2%** der investiven Kosten vom **Landkreis Trier-Saarburg** und 41,2% von der Verbandsgemeinde Schweich zu tragen. Laut Kostenberechnung betragen die Baukosten nach abgeschlossener Entwurfsplanung rund 39,33 Mio. €. Mit Stand September 2020 sind

rund 71 % des gesamten Bauvolumens beauftragt. Die Kostenberechnung wird dabei um rund 1,87 Mio. € überschritten. Die Kosten der inneren Erschließung belaufen sich auf rund 1,9 Mio. €. Entsprechend des genannten Kostenschlüssels entfallen von den genannten Kosten i.H.v. rund 43,23 Mio. € somit rund **25,2 Mio. €** auf den **Landkreis Trier-Saarburg**. Dieser Kreisanteil wird durch Zuwendungen und Kostenbeteiligungen anderer Kostenträger gemindert bzw. teilweise refinanziert.

Die Kosten des Grunderwerbs und der Maßnahmen zur äußeren Erschließung betragen zusammen rund 3 Mio. €. Diese Kosten werden nach den Bestimmungen des Schulgesetzes zwischen dem Landkreis Trier-Saarburg als Schulträger der Förderschule und der Stadt Schweich als Schulsitzgemeinde geteilt. An diesen Kosten beteiligen sich weder andere Kostenträger noch erhält der Landkreis hierfür Zuwendungen.

Landeszuwendung 9.155.000 €

Nach den Bewilligungsbescheiden vom 27.05.2019 und 02.12.2020 wird für den Neubau des Schulgebäudes und einer Sporthalle eine Landeszuwendung in Höhe von 3.020.000 € (Festbetrag) gewährt. Davon wurden entsprechend dem Baufortschritt 1.260.000 € im Haushaltsjahr 2020 abgerufen. Im Haushaltsjahr 2021 sind bis zu 1.430.000 € abrufbar. Insgesamt stellt das Land eine Schulbauförderung in Höhe von **9.155.000 €** in Aussicht.

Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Die Energieversorgung des „Integrativen Schulprojekts Schweich“ erfolgt durch einen sog. Eisspeicher. Dieses Energiekonzept wird laut Bewilligungsbescheid vom 11.12.2019 aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit rd. 693.000 € gefördert. Diese Förderung erhält der Zweckverband „Integratives Schulprojekt Schweich“ und mindert daher die investive Umlagezahlung des Landkreises an den Zweckverband.

Beteiligung anderer Kostenträger

Die Stadt Trier, der Landkreis Bernkastel-Wittlich und der Eifelkreis Bitburg-Prüm beteiligen sich am Schuldendienst (Zinsen und Tilgung) des Landkreises Trier-Saarburg zur Finanzierung der investiven Kosten für Bau und innere Erschließung im Verhältnis der jeweiligen Schülerzahlen; dies sind zurzeit insgesamt 60 v.H. Hierzu wurde mit den genannten Kostenträgern eine Zweckvereinbarung erarbeitet, die 2018 in Kraft getreten ist. Die Kostenbeteiligungen zu den Zins- und Tilgungsraten werden im Teilhaushalt 60 bei Leistung 61201 veranschlagt, da auch die Zins- und Tilgungsleistungen des Kredites aus diesem Teilhaushalt gezahlt werden.

Die Erstattung anderer Kostenträger in den Jahren 2015 – 2018 beinhaltet ausschließlich die 25%ige Beteiligung der Stadt Schweich an den Kosten des Landkreises für den Erwerb des Grundstücks gem. § 82 II 2 SchulG und des Beschlusses des Kreistages vom 12.05.2014.

Schulstandort Hermeskeil

9) 541402 - IGS Hermeskeil – brandschutztechnische Umbaumaßnahmen

AUSGABEN				EINNAHMEN	
Gesamtkosten 2010 - 2015	1.797.773,50 €			Landeszuwendungen 2012 - 2020	839.000 €
				Landeszuwendung 2021	**231.000 €**
				Planjahr 2022	60.000 €
				Insgesamt	1.130.000 €

Die Brandschutzmaßnahme an der IGS Hermeskeil wurde in 2015 fertig gestellt.

Landeszuwendung 1.130.000 €
Zur Finanzierung der Schulbaumaßnahme wurde eine Landeszuwendung in Höhe von 1.130.000 € als Festbetrag bewilligt (Bescheid vom 19.12.2011). Die Landeszuwendung wird in Teilbeträgen ausgezahlt, wobei Haushaltsmittel des Landes nur bis zu dem im jeweiligen Haushaltsjahr zur Verfügung gestellten Höchstbetrag abrufbar sind.

10) 541403 – IGS Hermeskeil – Umnutzung des Schulzentrums zur IGS mit Mensaumbau

AUSGABEN				EINNAHMEN	
Gesamtkosten 2010 – 2016	4.630.202,36 €			Landeszuwendungen 2012 – 2020	1.351.000 €
				Landeszuwendung 2021	**264.000 €**
				Planjahre 2022	90.000 €
				Insgesamt	1.705.000 €

Die Umnutzung des Schulzentrums zur IGS wurde in 2015 fertig gestellt.

Landeszuwendung 1.705.000 €
Zur Finanzierung der Schulbaumaßnahme wurde eine Landeszuwendung in Höhe von 1.705.000 € als Festbetrag bewilligt (Bescheid vom 19.12.2011). Die Landeszuwendung wird in Teilbeträgen ausgezahlt, wobei Haushaltsmittel des Landes nur bis zu dem im jeweiligen Haushaltsjahr zur Verfügung gestellten Höchstbetrag abrufbar sind.

11) 541408 – IGS Hermeskeil – Sporthallensanierung (Generalsanierung, PCB, Brandschutz)

AUSGABEN				EINNAHMEN	
Gesamtkosten 2016 – 2020	4.624.542,12 €			KI 3.0 Kapitel 1 2018	583.628 €
				Landeszuwendung 2019	55.000 €
				Landeszuwendung 2020	50.000 €
				Landeszuwendung 2021	**50.000 €**
				Planjahre 2022 – 2024	170.000 €
				Insgesamt	908.628 €

Die Sanierungsmaßnahme ist seit Oktober 2019 abgeschlossen.

Landeszuwendung 325.000 €
Die Schulbaumaßnahme wird mit insgesamt 325.000 € gefördert (Bewilligungsbescheid vom 18.12.2018). Die Landeszuwendung wird in Teilbeträgen ausgezahlt, wobei Haushaltsmittel des Landes nur bis zu dem im jeweiligen Haushaltsjahr zur Verfügung gestellten Höchstbetrag abrufbar sind.

Kommunales Investitionsprogramm – KI 3.0 Kapitel 1 583.628 €
Für die energetische Sanierung der Sporthalle durch Dachdämmung und Erneuerung der Lichtkuppeln sowie Umstellung auf LED-Beleuchtung wurde mit Bescheid vom 06.12.2016 eine Zuwendung in Höhe von 583.628 € als Festbetrag bewilligt.

Schulstandort Konz

12) 541701 – Schulzentrum Konz – Generalsanierung

AUSGABEN				EINNAHMEN	
Haushaltsjahre 2012 - 2018 Ist-Ausgaben = 3.727.462,07 €	3.730.000 €				
Haushaltsansatz 2019 Fortführung 1. BA	1.500.000 €	+ VE	6.000.000 €		
Haushaltsansatz 2020 2. BA	7.000.000 €	+ VE	8.500.000 €	KI 3.0 Kapitel 1 Bundeszuwendung, Projektträger Jülich,	900.000 €

				Erneuerung der Innenbeleuchtung Landeszuwendung	47.390 € 1.090.000 €
Haushaltsansatz 2021 3. Bauabschnitt	**5.000.000 €**	**+ VE**	**5.000.000 €**	**KI 3.0 Kapitel 1** **Bundeszuwendung,** Projektträger Jülich, Erneuerung der Innenbeleuchtung **Landeszuwendung 2021**	**405.854 €** **11.848 €** **1.240.000 €** **1.657.702 €**
21521 RS plus Konz 21721 Gymnasium Konz	1.849.000 € 3.151.000 €			21521 RS plus Konz 21721 Gymnasium Konz	613.000 € 1.044.702 €
Planjahr 2022 / 4. BA + Projektsteuerung	10.350.000 € 150.000 €			Landeszuwendung Planjahr 2022	290.000 €
Planjahr 2023 / 5. BA + Projektsteuerung	7.850.000 € 150.000 €			Landeszuwendung Planjahre 2023-26	5.335.000 €
Planjahr 2024 / 6. BA + Projektsteuerung	5.000.000 € 150.000 €				
Planjahre 2025–2026 / 6. BA + Projektsteuerung	6.020.000 € 300.000 €				
Insgesamt	47.200.000 €			Insgesamt	9.320.092 €

Der 2. BA (Gebäude D, E) befindet sich in der Umsetzungsphase; die Fertigstellung ist für Ende 2020 vorgesehen. Die Baumaßnahmen des 3. BA (Gebäude A, B, M) werden im Oktober 2021 beginnen. Für die Finanzierung des 3. BA werden Mittel in Höhe von 4,85 Mio € sowie 150.000 € für die Projektsteuerung benötigt. Für weitere Auftragsvergaben wird eine VE in Höhe von 5 Mio € bereitgestellt.

Die Gesamtkosten der Sanierung wurden in 2016 mit rd. 34,4 Mio. € ermittelt. Hierin waren keine Preissteigerungen während der Bauphase enthalten. Unter Berücksichtigung von Baupreissteigerungen für den Zeitraum von 2016 – 2026 ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von ca. 47,2 Mio €. In den Gesamtkosten sind enthalten:

170.000 €	für die Projektsteuerung des 1. und 2. BA,
900.000 €	für die Projektsteuerung des 3. bis 6. BA,
575.000 €	für bereits beschlossene Mehrkosten des 1. und 2. BA,
350.000 €	für feste Einrichtungen der Fachklassenräume (Gebäude B),
150.000 €	für die Erneuerung der Trafostation (Gebäude K) sowie für die Verlagerung der Schul-Cafeteria (Gebäude B),

175.000 € für zusätzliche Arbeiten an der Bühne, der Prallwand und der techn. Ausstattung (Gebäude M),
60.000 € Mehrkosten aufgrund zeitlicher Verschiebung des Verbindungsganges Gebäude B nach F aus dem 3. BA in den 6. BA.,
475.000 € geschätzte Mehrkosten aufgrund der Verschiebung des Baubeginns der Maßnahmen des 3. bis 6. BA vom I. ins III. Quartal des jeweiligen Jahres.

In den Gesamtkosten von 47,2 Mio € nicht enthalten sind 700.000 € für lose Ausstattungen der Fachräume im 3. Bauabschnitt (Lehr- und Lernmittel) sowie lose und feste Ausstattungen der Bauabschnitte 4 – 6.

Kommunales Investitionsprogramm – KI 3.0 Kapitel 1 1.305.854 €
Für die energetische Sanierung des Schulzentrums Konz, 2. BA (Gebäudeteile D + E Unterrichtsräume Gymnasium), durch Fassadendämmung, Einbau energieeffizienterer Fenster und Außentüren sowie Dämmung der obersten Geschossdecke der Realschule plus wird aus Mitteln des Kommunalen Investitionsprogramms eine Förderung in Höhe von 1.305.854 € gewährt (Bewilligungsbescheid vom 20.05.2019).

Zuwendung aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative 59.238 €, davon HJ 2020 = 47.390 €, HJ 2021 = 11.848 €
Im Rahmen der Gesamtsanierung (2. BA) werden am Schulzentrum Konz in den Gebäuden D und E in Klassenräumen, Büros und Nebenflächen die Beleuchtungsanlagen gegen moderne LED-Beleuchtungen ausgetauscht. Zu den Gesamtkosten in Höhe von 113.919,75 € wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Projektträger Jülich, eine Zuwendung in Höhe von 59.238 € bewilligt (52 % Förderquote).

Landeszuwendung 7.955.000 €
Nach den Bewilligungsbescheiden vom 17.12.2019 und 02.12.2020 wird für den Umbau des Schulzentrums Konz eine Landeszuwendung in Höhe von 2,62 Mio € gewährt. Davon wurden 1,09 Mio € im Haushaltsjahr 2020 abgerufen, im Haushaltsjahr 2021 sind 1,24 Mio abrufbar. Insgesamt stellt das Land eine Schulbauförderung in Höhe von 7.955.000 € in Aussicht.

Für Sofortmaßnahmen (2012 - 2015 = 1,3 Mio € + 300.000 € in 2018) wurden weitere Landesmittel in Höhe von 305.000 € in Aussicht gestellt.

Kommunales Investitionsprogramm – KI 3.0 Kapitel 2
Für den 3. Bauabschnitt (Gebäude A, B, M) werden Fördermittel aus dem Programm „KI 3.0 Kapitel 2“ beantragt. Ausgehend von dem Förderbudget für den Landkreis Trier-Saarburg kann mit einer Förderung von rd. 4.363.200 € (= 90 % von 4.847.998,69 €) gerechnet werden.

Schulstandort Kell am See

13) 541801 – Grund- und Realschule plus Kell am See / Zerf, Standort Kell am See – Brandschutzmaßnahmen

AUSGABEN				EINNAHMEN	
Gesamtkosten 2014 – 2016	392.596,79 €			Planjahr 2023 Landeszuwendung	146.500 €

Die Brandschutzmaßnahmen wurden in 2016 abgeschlossen.

Landeszuwendung **Planjahr 2023 voraussichtlich 146.500 €**
Der Förderantrag für die Brandschutzmaßnahmen und Forderungen der Unfallkasse ist seit 07.02.2017 gestellt. Die Bewilligung steht noch aus.
Nach Mitteilung der ADD Trier vom 09.07.2019 soll der Förderantrag für die bereits ausgeführten Brandschutzmaßnahmen und Forderungen der Unfallkasse in den Förderantrag für den Neubau der Realschule plus Kell am See (siehe Maßnahme-Nr. 215410215) integriert werden.

14) 215410215 – Neubau Realschule plus am Standort Kell am See

AUSGABEN				EINNAHMEN	
Haushaltsansatz 2015 – 2018 Ist-Ausgaben = 382.916,90 €	480.000 €				
Haushaltsansatz 2019 Ist-Ausgaben = 207.329,42 €	1.350.000 €	+ VE	2.200.000 €		
Haushaltsansatz 2020 (1.000.000 € - 230.000 € Deckung gebend für Maßnahme-Nr. 215410120)	770.000 €	+ VE	672.000 €		
Haushaltsansatz 2021	**0 €**	**+ VE**	**850.000 €**		
Planjahr 2022	3.000.000 €				
Planjahr 2023	4.000.000 €				
Planjahr 2024	1.400.000 €				
Planjahr 2025 - 2026	1.650.000 €				
Insgesamt	12.650.000 €				

Für die Errichtung einer zweizügigen Realschule plus am Standort Kell am See fehlen nach dem Rahmenraumprogramm rd. 1.500 qm Nutzfläche. Das vorhandene Schulgebäude soll daher um einen Neubau erweitert werden. Es ist beabsichtigt, das Rahmenraumprogramm in drei Bauabschnitten zu realisieren.
In 2020 ist die Durchführung des VgV-Verfahrens für die Technische Gebäudeausrüstung und die Tragwerkplanungsleistungen vorgesehen. In 2021 erfolgt die Beauftragung der Leistungsphasen 5 - 8 (Planung der Ausführung, Vergabe der Leistungen) bauabschnittsweise.
Zur Finanzierung werden die im Haushaltsjahr 2020 nicht verbrauchten Haushaltsmittel als Ausgabeermächtigung in das Haushaltsjahr 2021 übertragen. Zusätzlich wird für die Vergabe der ersten Gewerke eine VE in Höhe von 850.000 € bereitgestellt.

Landeszuwendung
Für das Gesamtprojekt wird ein Antrag auf Schulbauförderung gestellt. Die schulbautechnische Prüfung steht noch aus.

15) 215410120 Realschule plus Kell am See – Lieferung und Montage Klassenraum- und Büroraumcontainer

AUSGABEN				**EINNAHMEN**	
Haushaltsansatz 2020 (170.000 € + 230.000 € Deckung nehmend aus Maßnahme-Nr. 215410215)	400.000 €				
Haushaltsansatz 2021	**170.000 €**				
Insgesamt	570.000 €				

Zur Deckung des schulischen Bedarfs wurden in 2020 zwei zusätzliche mobile Klassenraumcontainer angeschafft. Zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 wird aufgrund des zu erwartenden weiteren Anstiegs der Schülerzahlen ein weiterer Klassenraum- und ein Büroraumcontainer benötigt. Zur Finanzierung werden Mittel in Höhe von 170.000 € veranschlagt.

Schulstandort Waldrach

16) 541901 - Grund- und Realschule plus Waldrach – Sanierung, Teilabriss und Teilneubau Realschule plus, Neubau Grundschule

AUSGABEN				**EINNAHMEN**	
Ist-Ausgaben 2016 – 2019 = 355.489,27 €	355.500 €			Kostenanteil VG Ruwer für Grundschule Waldrach Kostenanteil 2016 – 2018 = 75.013,65 € Abschlagszahlung 2019 = 120.000,00 €	195.013,65 €
Haushaltsansatz 2020 400.000 € - 150.000 € Deckung gebend für Maßnahme-Nr. 221310120	250.000 €	+ VE	428.000 €	dto.	0 €
Haushaltsansatz 2021	**250.000 €**			**dto.**	**80.000 €**
Planjahr 2022	6.000.000 €			dto.	
Planjahr 2023	4.000.000 €			Planjahr 2022 dto. nach Baufortschritt	
Planjahr 2024	2.470.000 €			Planjahr 2023 dto. nach Baufortschritt	
Planjahr 2025	1.074.500 €			Planjahr 2024 dto. nach Baufortschritt	
Insgesamt	14.400.000 €				

In der Kreistagssitzung vom 13.03.2017 wurde entschieden, dass – entgegen dem ursprünglichen KT-Beschluss vom 15.06.2015 für eine Generalsanierung – die Gebäude der Realschule plus und der Verwaltung teilweise zurückgebaut und durch einen neuen kompakteren Baukörper ersetzt werden. Der Beschluss zum Abriss und Neubau des Gebäudes der Grundschule wurde am 09.08.2017 durch den Rat der Verbandsgemeinde Ruwer gefasst.
In 2018 wurde das VgV-Verfahren/Architekt, Tragwerkplanung, TGA durchgeführt. In 2019 erfolgten die weiteren Planungsleistungen. Die Vorentwurfsplanung für den Neubau wurde in 2020 abgeschlossen. In 2021 ist der Abschluss der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung vorgesehen. Für Honorare der Planungsleistungen werden in 2021 Mittel in Höhe von 250.000 € benötigt. Zusätzlich werden zur Finanzierung die im Haushaltsjahr 2020 nicht verbrauchten Haushaltsmittel als Ausgabeermächtigung in das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Kostenanteil Verbandsgemeinde Ruwer
An den auf die Grundschule Waldrach entfallenden ungedeckten Kosten beteiligt sich die Verbandsgemeinde Ruwer entsprechend der Schülerzahlen und nach Baufortschritt.

Landeszuwendung Eine Landesförderung für den Neubau des Schulgebäudes wird nicht gewährt. Lediglich die fiktiven Baumaßnahmen einer Sanierung des Bestandsgebäudes werden anteilig gefördert.

17) 215610121 - Grund- und Realschule plus Waldrach – Errichtung einer temporären Schule

AUSGABEN				EINNAHMEN	
Haushaltsansatz 2021	**50.000 €**				

Während der Durchführung der Neubaumaßnahme wird die Ruwertalschule mit samt der Verwaltung ausgelagert und in mobilen Klassenraum- und Büroraumcontainern untergebracht. Für die Planung dieser „temporären Schule“ werden im Haushaltsjahr 2021 50.000 € benötigt.

Kostenanteil Verbandsgemeinde Ruwer
An den auf die Grundschule Waldrach entfallenden ungedeckten Kosten beteiligt sich die Verbandsgemeinde Ruwer entsprechend der Schülerzahlen und nach Baufortschritt.

Schulstandort Trier

18) 231110117 Balthasar-Neumann-Technikum Trier - Brandschutzmaßnahmen

AUSGABEN				EINNAHMEN	
Haushaltsansatz 2019 Neuveranschlagung aus 2017	330.000 €				
Haushaltsansatz 2020 davon 370.000 € Neuveranschlagung aus 2018	470.000 €	+ VE	400.000 €	Landeszuwendung 2020	55.000 €
Haushaltsansatz 2021	**500.000 €**			**Landeszuwendung 2021**	**75.000 €**
				Planjahre 2022	30.000 €
				Planjahre 2023 - 2028	330.000 €
Insgesamt	1.300.000 €				490.000 €

Mit der Baumaßnahme wurde in 2020 begonnen. Die Arbeiten werden in 2021 fortgeführt. Zur Finanzierung der Maßnahme werden im Haushaltsjahr 2021 weitere Mittel in Höhe von 500.000 € benötigt.

Landeszuwendung **490.000 €**

Für den brandschutztechnischen Umbau des Schulgebäudes wurde eine Landeszuwendung in Höhe von vorerst 160.000 € bewilligt. Die Fördermittel sind im Haushaltsjahr 2021 bis zu einem Höchstbetrag von 75.000 € abrufbar. Eine Gesamtbewilligung in Höhe von 490.000 € wurde in Aussicht gestellt.

20) 649002 Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen oberhalb der 410 €-Wertgrenze

AUSGABEN				**EINNAHMEN**	
Haushaltsansatz 2021	**15.000 €**				

Die Mittel sind vorgesehen für Anschaffungen im investiven Bereich für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und Außenanlagen.

Verwaltungsgebäude

21) 114120121 – Verwaltungsgebäude, Mietobjekt Trier, Metternichstr. 33a – Einbau einer Brandmeldeanlage

AUSGABEN				**EINNAHMEN**	
Haushaltsansatz 2021	**62.000 €**				

Der Landkreis Trier-Saarburg beabsichtigt in 2021 die Anmietung des Bürogebäudes in Trier, Metternichstr. 33a. Das Gebäude steht im Eigentum des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Trier. Aus baurechtlicher Sicht ist für dieses Gebäude eine Brandmeldeanlage nicht gefordert, wird jedoch von Seiten des Kreises als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme für notwendig gesehen.

Investive Maßnahmen 2021 insgesamt

AUSGABEN 2021	**19.557.000 €**	**+ VE**	**5.850.000 €**	**EINNAHMEN 2021**	**5.173.220 €**